

### Projektstandort Gobabis

Nachdem das erste Projekt von steps for children in Okakarara aufgebaut war, ist die Stiftung den nächsten Schritt gegangen und hat ein zweites Projekt in Namibia begonnen – in der Stadt Gobabis. Diese liegt 200km östlich von Windhoek und 100km vor der Grenze zu Botswana. Eine Stadt mit ca. 19.000 Einwohnern, wovon ein Großteil in großer Armut in Blechhütten in den Slums vor der Stadt lebt. Die Arbeitslosigkeit liegt hier bei mindestens 65%, es gibt kein fließendes Wasser in den Hütten, keine Toiletten oder Strom. HIV/Aids sowie Tuberkulose sind extrem verbreitet. Viele Kinder gehen häufig nicht zur Schule oder nur für kurze Zeit. Im Winter, bei teilweise -10 C°, sterben in den Slums die Menschen, die zu schwach sind, sich zu bewegen.

Für die Unterstützung einer Suppenküche und Vorschule mit ca. 300 Kindern ist steps for children 2010 eine Kooperation mit dem bereits bestehenden Projekt *Light for the Children* eingegangen. Das Projekt liegt in dem „informal settlement“ Epako, direkt am Rand der Slums bzw. ist Teil davon. Es wurden bereits folgende Einkommen erzielende Kleinbetriebe aufgebaut: Tischlerei, Computerschule, Gästehaus und eine Pilzzucht. Ein Teil der Einnahmen geht an die Vorschule und Suppenküche und neue Arbeitsplätze konnten geschaffen werden.



### steps homes-Familien

Unabhängig von der Verpflegung und Betreuung der Kinder im Projekt hat die Stiftung steps for children zur Versorgung von Kindern, die keine Eltern mehr haben, die „steps homes“ geschaffen: steps unterstützt dabei Frauen in den Slums, die bereits eigene oder fremde Kinder betreuen und bereit sind, zusätzliche Waisenkinder aufzunehmen und zu versorgen.



Die Frauen betreuen dabei 4-6 Kinder und die Stiftung steps for children bezahlt für die „Familien“ das Essen, die ärztliche Versorgung und die schulische Ausstattung der Kinder. Die Mütter erhalten zusätzlich etwas Geld für Feuerholz und Wasser.

Die vier steps homes-Familien werden durch den Sozialarbeiter Jacob Bartmann, ein ehemaliger Leiter eines Schulheimes, unterstützt und auch Maureen, eine Lehrerin aus dem Projekt, begleitet ihn des Öfteren zu den Familien. steps-Volontäre sind immer nah an den Geschehnissen und sagen: „Die zwischenmenschliche Beziehung ist das allerwichtigste bei der Arbeit mit den Familien und genau darin sind Maureen und Herr Bartmann ein tolles Team.“

Vielen Dank für Ihre Unterstützung von zwei steps homes-Familien für ein Jahr!